

# Ausbreitung satanistischer Motive

**Beitrag von „Miss Jones“ vom 7. Februar 2021 09:54**

Was ein Thema...

Jetzt mal von Jonesy "reiner Wein", Herkunft Erfahrung, sowohl eigene als auch aus dem Umfeld meiner SuS:

- "Satanisten" gibt es überhaupt nicht. Zumindest nicht, wenn man sich diesen Begriff mal ansieht - ein -ismus ist die Absolutsetzung dessen, was davorsteht, "Satanas" ist keinesfalls ein Eigenname, sondern quasi eine "Berufsbezeichnung" (Bedeutung: Feind, Gegner) - und wer setzt bitteschön seinen Feind absolut? Eben.

Von daher - diejenigen, die im Volksmund als "Satanisten" bezeichnet werden, bezeichnen sich selbst garantiert nicht so, und laufen auch garantiert nicht so rum, wie die TE ihre Schülerinnen beschreibt. Das gilt sowohl für irgendwelche La Vey - Jünger wie auch für völlig autarke.

Sich selbst so bezeichnen tun höchstens ein paar Geisteskranke, die Spaß an der Kulisse haben, aber außer viel Special Effects ist da... nichts.

"Satanisten", die so aussehen, entspringen der verpeilten Phantasie minderbemittelter Drehbuchautoren von Gerichts- und Reality-doku-soaps, deren Zuschauer so stumpf sind, dass sie das brauchen, um überhaupt etwas zuordnen zu können.

Der Beschreibung nach sind diese Mädels schlicht Gothics. Daran ist überhaupt nichts "schlimm". Goths sind mEn (neben Metallern und Punks) die umgänglichsten, tolerantesten und ungefährlichsten Gruppierungen, die ihre Optik vor allem wählen, um sich vom Spießertum, „das ihnen zuwider ist, zu distanzieren. Gothics haben eben Spaß an Schauerromantik, lesen vielleicht Poe, Shelly, LeFanu... und nein, Vampire glitzern nicht. Friedhöfe - ja, das sind gern gesehene Fotomotive. ich hab selbst schon Fotosessions auf dem alten Friedhof in Mülheim gemacht... tolle Kulisse. Und nein, diese Mädels werden niemanden ausbuddeln, ich rechne da auch nicht mit irgendwelchen nekrophilen Tendenzen.

"Sorgen machen" würde ich mir bei ganz anderen Symbolen - gespiegelte Sonnenräder bspw. Aber die "umgedrehten Kreuze" sind eigentlich eher der Stinkefinger in Richtung vorvorgestriges (meist katholisches) Spießertum. Mehr nicht. Schwarz ist durchaus eine schöne Nicht-Farbe, und Patchouly ist ein Duft, der durchaus gefallen kann.